ZAS MAGAZIN

Zwei können sich so gar nicht leiden

Olaf Scholz und Friedrich Merz verheddern sich immer mehr in persönlichen Feindseligkeiten anstatt Kompromisse im Sinne Deutschlands zu schmieden

Die Elefanten

Habeck gegen Lindner und gegen die Schuldenbremse

Die Wagenknecht

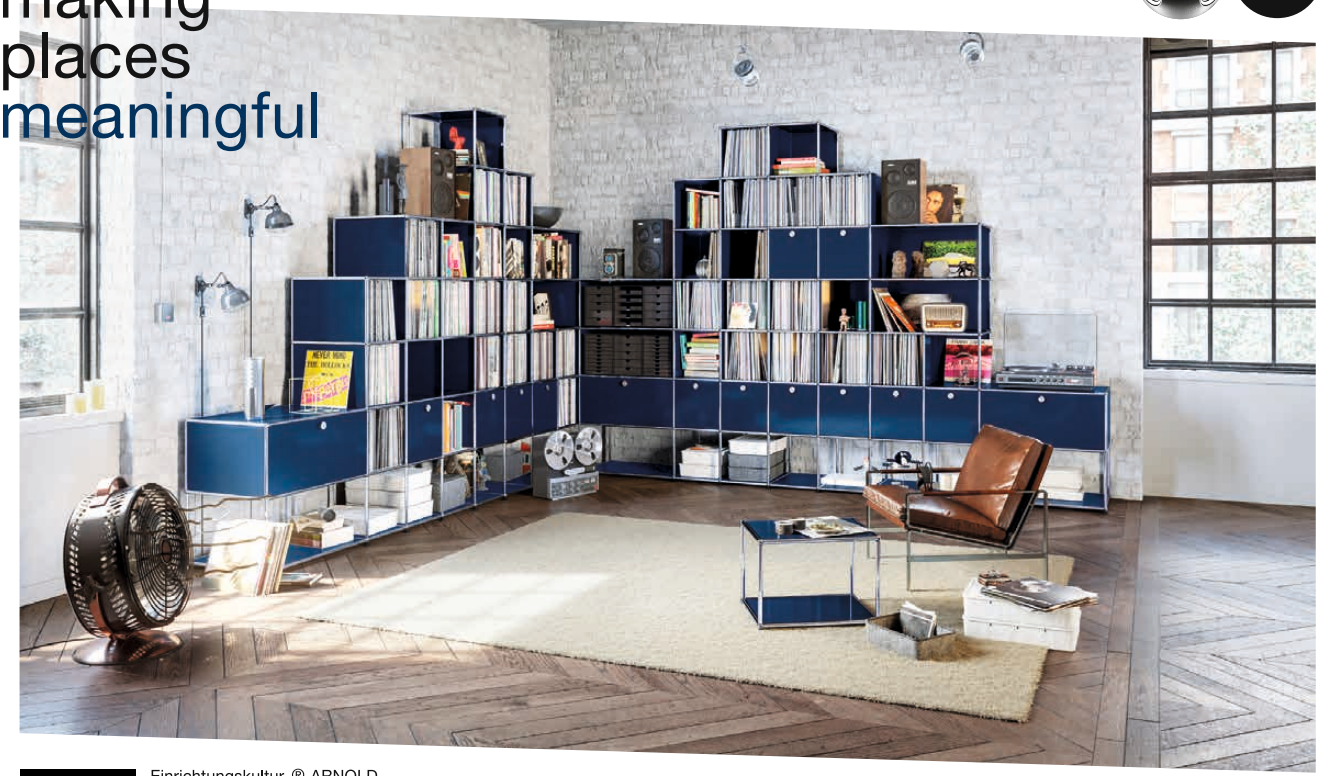
Macht der Saarländer was die Frau sagt, oder ist es umgekehrt?

Die Schokotaler

Fangruppen gehen geschlossen gegen einen DFL-Investor vor

making
places
meaningful

USM



Einrichtungskultur® ARNOLD
Humboldtstraße 3, 79098 Freiburg, Tel. 0761 12 095-0

Einrichtungskultur® RESIN
am Dreispitz 6, 79589 Binzen, Tel. 07621 15 42 94-0

www.einrichtungskultur.com
kontakt@einrichtungskultur.com

usm.com

Projektbau
FREIBURG GmbH

LÖSUNGEN
SUCHEN
PLANEN
BAUEN

Gerne auch für Ihr Grundstück,
Bestandsgebäude oder Abrissobjekt!

Unsere abgeschlossenen Referenzprojekte
in March-Holzhausen und Gundelfingen

Ein Unternehmen der van der Vliet & Kunz Unternehmensgruppe
Projektbau Freiburg GmbH - ☎ 07665 934 58 299 - Benzstraße 22 in March-Hugstetten

www.projektbau-freiburg.de

Hallo zusammen,

Jürgen Klopp hat erklärt, dass er im Sommer beim FC Liverpool aufhört. Das stürzt uns natürlich in Nöte, so als Fußballfans, die es noch immer tapfer mit der deutschen Nationalmannschaft halten. Für die EM im Juni im eigenen Land ist es dann ja mal knapp zu spät, um den Klopp zu kriegen. Aber was wäre danach alles möglich! Julian Nagelsmann könnte dann ja Trainer in Liverpool werden, als Europameister selbstverständlich. Und Kloppo könnte endlich die Nationalmannschaft übernehmen - ach ja, ein Traum! Was Sie in Händen halten, ist das ZASMAGAZIN, das auch im Jahr 2024 jeden Monat erscheint. Es ist an etlichen Auslagestellen in Freiburg zu erhalten und wird zusätzlich immer reihum in die Haushalte einzelner Stadtteile zugestellt. Die heutige Ausgabe geht in die Briefkästen von Unterwiehre, Vauban, Solarsiedlung und angrenzend. Mit Umschlag in geklammerter Form wird das ZASMAGAZIN sicherlich auch bei Ihnen länger einen Platz auf dem Lesetisch finden. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen auf redaktion@zas-freiburg.de oder unter m.zaeh@zas-freiburg.de. *Michael Zäh*

Aquarell: Dörte Gerasch

Inhalt

Der Elefant im Raum lässt wenig Platz..... Seite 4
Sogar die eher konservativen „Wirtschaftsweisen" plädieren inzwischen für eine Reform der Schuldenbremse. Weil Finanzminister Christian Lindner das aber nicht will, hat Wirtschaftsminister Robert Habeck einen anderen Vorschlag gemacht.

Ganz persönliche Feindseligkeiten..... Seite 6
Kanzler Olaf Scholz und Oppositionsführer Friedrich Merz verheddern sich immer mehr in ihrer persönlichen Feindseligkeit, anstatt nach Kompromissen im Sinne Deutschlands zu suchen. Zuletzt teilte Scholz aus und nannte Merz eine Mimose.

Der große Hebel der kleinen FDP ..... Seite 9
Immer öfter stellt sich die kleine deutsche FDP gegen Großprojekte der EU, wie zuletzt beim geplanten „Lieferkettengesetz". Und sie tut dies meist im letzten Moment, um möglichst viel Aufmerksamkeit zu erregen. Das nervt nicht nur die größeren Koalitionspartner SPD und Grüne, sondern auch halb Europa.

Der Saarländer macht, was die Frau sagt..... Seite 10
Beim Bundesparteitag der neuen Partei „Bündnis Sahra Wagenknecht" sprach ihr Ehemann Oskar Lafontaine das Schlusswort. Man könnte glatt meinen, dass der streitbare Lafontaine der geistige Gründungsvater von BSW ist.

Blutgeld für die Bundesliga? ..... Seite 13
Die gesamten organisierten Fangruppen protestieren seit Wochen gegen den Einstieg eines Finanzinvestors bei der Deutschen Fußball Liga. Es regnet Kamellen, Schokotaler und Tennisbälle.

Impressum:

Herausgeber:
Michael Zäh und Christopher Kunz
Verlag:
Zeitung am Samstag Verlags GmbH,
Benzstraße 22, 79232 March,
07665/93458-0, info@zas-freiburg.de
Geschäftsführer:
Christopher Kunz, Rüdiger van der Vliet

Chefredakteur:
Michael Zäh (visdp), 0170/739 17 87,
m.zaeh@zas-freiburg.de
Redaktion:
redaktion@zas-freiburg.de
Barbara Breitsprecher,
b.breitsprecher@zas-freiburg.de

Grafik, Layout & Herstellung:
Adrian Kempf, dtpwork.de, Tel. 07661 / 91 99 956

Anzeigen und Verkauf:
Michael Metzger (Verkaufsleitung),
Tel. 07641 / 967 50 20,
anzeigen@zas-freiburg.de

Druck:
Freiburger Druck GmbH & Co. KG
Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg
Telefon 0761 / 496 12 03
www.freiburger-druck.de

Der Elefant im Raum

Sogar die Wirtschaftsweisen plädieren für eine Reform der Schuldenbremse. Weil Lindner

Es gibt ja so manche Aussagen über den „sturen Bock." Etwa die, dass „der Bock zum Gärtner" gemacht wurde. Soll ja heißen, dass alles abgegrast wird, was eigentlich schöner Pflege bedarf. Aus Sicht von Finanzminister Christian Lindner ist er also sicherlich nicht der Bock, der es zulässt, dass seine Kabinettskollegen sich im Geldausgeben weiden könnten. Aber stur ist der Lindner auf jeden Fall. Jetzt haben sogar die „Wirtschaftsweisen", also der eher konservative Sachverständigenrat (SVR) der Bundesregierung sich für eine Reform der Schuldenbremse ausgesprochen, die ja von Lindner mit Zähnen und Klauen verteidigt wird. Dabei merken die Wirtschaftsweisen, ein Professorengremium, sinngemäß an, dass es wirtschaftlich unsinnig ist, dringend nötige Investitionen nicht über Kredite finanzieren zu dürfen. Es nutzt den von Lindner viel beschworenen Kindern und Enkeln nämlich gar nichts, wenn man ihnen zwar eine im globalen Vergleich sehr niedrige Staatsverschuldung, zugleich aber ein heruntergewirtschaftetes Land hinterlässt.

Dabei geht es ja nicht nur um den soeben vom Bundestag veraschiedeten Haushalt 2024. Es geht um Fragen der Finanzierbarkeit, die weit darüber hinaus weisen. Dass bereits im Etat 2025 Lücken gestopft werden müssen, ist schon länger klar. Der „Finanzplan" bildet die absehbare finanzpolitische Entwicklung in den drei Jahren nach dem jeweiligen Haushaltsjahr ab. Der zum Haushalt 2024 gehörende Finanzplan reicht also bis einschließlich 2027. Allein der klimagerechte Umbau des Landes bis 2045 wird einen Billionenbetrag kosten. Zugleich müssen Schulen saniert, die Forschung ausgebaut, Glasfaserkabel bis in die hintersten Winkel der Republik verlegt sowie das Mobilfunk- und das Schienennetz, Straßen und Brücken, Streitkräfte und Waffenarsenal technologisch auf Stand gebracht werden. Andernfalls riskiert Deutschland seinen Wohlstand und seine Sicherheit.

Was die Wirtschaftsweisen vorschlagen

Der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung (SVR) schlug kürzlich vor, die im Grundgesetz verankerte Regel maßvoll zu überarbeiten. „Die Schuldenbremse, wie sie jetzt ist, ist zu starr", sagte die Vorsitzende der sogenannten Wirtschaftsweisen, die Münchener Ökonomin Monika Schnitzer. „Wir wollen die Flexibilität erhöhen und Spielräume schaffen, sodass man zukunftsorientierte öffentliche Ausgaben tätigen kann, ohne dabei die Tragfähigkeit der Staatsfinanzen auszuhöhlen."

Zur Begründung hieß es, ökonomische Krisen könnten auch in den Jahren nach der akuten Notlage noch große Auswirkungen auf die Volkswirtschaft haben. Eine sofortige Konsolidierung des Haushalts, um in diesen Jahren die Schuldenbremse wieder einzuhalten, könnte zu unnötig starken Negativimpulsen für die noch schwächelnde Wirtschaft führen, so das Expertengremium, das die Regierung berät.

Der Finanzminister Christian Lindner und der Wirtschaftsminister Robert Habeck haben sehr unterschiedliche Auffassungen

Zumindest in einem Punkt sind sich Lindner und Habeck einig: dass sich etwas ändern muss - zumal der Druck aus der Wirtschaft wächst. Die großen Wirtschaftsverbände verlangen Entlastungen bei den Unternehmenssteuern, und die Konjunktur schwächelt: Zuletzt hat der Internationale Währungsfonds Deutschland auch für 2024 den letzten Platz der großen Industrienationen und Wirtschaftsräume zugewiesen, mit mageren 0,5 Prozent prognostiziertem Wachstum.

Lindner betreibt allerdings derzeit noch eine Politik, die auch unter Ökonomen umstritten ist. Wenn der Staat die Nettokreditaufnahme stark zurückfährt und dann mit immer niedrigeren Schuldenquoten prahlt, in einer Rezession, wird er die Wirtschaft nicht gerade zu Investitionen ermuntern. Jedes ökonomische Lehrbuch empfiehlt die gegenteilige Strategie. Und die eigentlich konservativen Wirtschaftsweisen

Fotomontage: Adrian Kempf

lässt wenig Platz

das nicht will, hat Habeck einen überraschenden Vorschlag gemacht. Von Michael Zäh

mahnen nun ebenfalls an, dass es „wirtschaftlich unsinnig“ sei dringend nötige Investitionen nicht über Kredite finanzieren zu dürfen.

An dieser Stelle wagte Wirtschaftsminister Robert Habeck einen überraschenden Vorstoß. Der Wirtschaftsminister von den Grünen sagte im Bundestag, er wolle nun „zum Elefanten, der im Raum steht“, das fehlende Geld, einen Vorschlag machen. Und so führte Habeck aus: Auf eine Reform der Schuldenbremse werde man sich in der Koalition wohl nicht verständigen können. Schließlich gebe es da auch eine Vereinbarung im Koalitionsvertrag. Aber wie wäre es eigentlich, ein ganz anderen, und zwar gemeinsamen Weg zu bestreiten?

„Was wäre, wenn wir ein Sondervermögen einführen würden, um die strukturellen Probleme zu lösen?“, sagte Habeck völlig überraschend bei der Haushaltsdebatte im Bundestag. Aus diesem Vermögen ließen sich dann Unternehmen entlasten, über Steuergutschriften, steuerliche Vergünstigungen oder Abschreibungsmöglichkeiten. „Das ist das, was ich aus der Wirtschaft, von der Opposition, von den Liberalen höre.“ Nötig sei ein gemeinsames Gespräch darüber, schloss Habeck. „Und zu dem lade ich ein.“

Tja, der Mann lässt jedenfalls nichts unversucht. Christian Lindner gab drei Tage später eine erste Antwort - per Interview mit der Welt am Sonntag. „Die Idee war in jeder Hinsicht überraschend“, sagte der FDP-Chef dort. Habeck sage damit letztlich, dass er mit der Wirtschaftspolitik der Koalition unzufrieden sei und „etwas komplett anderes für nötig hält“. Ein ungewöhnlicher Vorgang sei das, den er aber konstruktiv aufnehmen wolle - nur um ein paar Zeilen später Habecks Vorschlag zu attestieren, dieser würde „die soziale Marktwirtschaft deformieren“.

Tja, es ist kein Geheimnis, dass Robert Habeck vorschwebt, über milliardenschwere Investitionsprogramme die Wirtschaft anzuschieben, in Richtung Klimaschutz. Ökonomen hatten dafür einen „Investitionsfonds“ vorgeschlagen, schuldenfinanziert, aber außerhalb der Schuldenbremse. Seine Milliarden sollten die Wirtschaft so stark wachsen lassen, dass sich die nötigen Kredite später quasi mit links aus höheren Steuereinnahmen zurückzahlen ließen. Robert Habeck glaubt nämlich nicht, dass sich die deutschen Unternehmen von selbst klimafreundlich umbauen, und das auch noch rechtzeitig, also morgen. Habeck verweist stattdessen auf den amerikanischen Inflation Reduction Act, der Hunderte Milliarden Dollar in die Transformation der US-Industrie lenkt. Bei Caren Miosga in deren Talkshow führte Robert Habeck dazu aus: „Die Welt ist nicht fair im Moment und sie spielt auch nicht nach den Bedingungen der sozialen Marktwirtschaft.“ Das Problem sei halt, dass China und Amerika so heftig bestechen, um sich geopolitisch gut aufzustellen, dass man investieren muss, wenn man mithalten will.

Nun ja, was will Lindner stattdessen? Er verlangt eine „Wirtschaftswende.“Lindner nennt diese seinen „konkreten Gegenvorschlag an Robert Habeck“. Private Investitionen will der FDP-Chef nicht über ein Sondervermögen anstoßen, sondern über ein „Dynamisierungspaket“. Mit weniger Bürokratie, einem weniger strikten Klimaschutzgesetz und einer anderen Energiepolitik. Dumm nur, dass diese Wende so ungefähr das Gegenteil dessen sein könnte, was dem für Klima und Energie zuständigen Minister Habeck vorschwebt.

Tatsächlich ist Christian Lindner mitsamt seiner FDP zuletzt immer öfter damit auffällig geworden, dass sie Wirtschaft, Klimaschutz und Menschenrechte als Gegensätze sehen. Etwa bei der Blockade des Lieferkettengesetzes der EU. Oder auch, wenn Lindner den Bauern auf ihrer Demo in Berlin völlig unsachgemäß verspricht, dass es weniger brachliegende Flächen geben soll. Da prallen Welten aufeinander.

Robert Habeck sagte bei Miosga noch, dass er einen „Raum finden“ wolle, und dass er wisse, dass Christian Lindner dies auch wolle. Aber der Elefant ist schon dort und lässt wenig Platz.

Kleines Karo und die Mimo

Die inzwischen doch sehr persönlichen Feindseligkeiten zwischen Kanzler Olaf Scholz und Oppo

Versprochen ist versprochen – und das wird auch nicht gebrochen" – so erzählt man es gerne den Kindern. Im Falle von Olaf Scholz sind die lieben Kinderlein seine SPD-Fraktion, der er ja das Wort gab, sich künftig emotionaler zu zeigen, quasi raus aus der Deckung, mit Doppelwumms, um so die Umfragetiefs seiner Partei und seiner Person zu überwinden. Vielleicht hat der Kanzler deshalb jetzt im Bundestag mal so richtig gegen Friedrich Merz ausgeteilt. Damit bloß keiner sagen kann, der Olaf könne es nicht. Lieber Kinderlein, seht schön her ... tja das war mal das Sandmännchen im TV (wäre heute natürlich m/w/d).

Den Gegenangriff auf Merz hat Scholz mit einer recht cleveren Variante eingeleitet: Man müsse auch mal stolz sein auf das, was eine eigene Regierungschefin zustande gebracht habe, sagte Scholz also – und spielte damit auf die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel an. Er sprach von der Corona-Krise: Deutschland habe es gemeinsam mit der französischen Regierung ermöglicht, auf die Pandemie zu reagieren mit einem europäischen Wiederaufbaufonds. Es war eine CDU-Kanzlerin, mit der das gelungen sei, betont Scholz. Listig natürlich. Denn Scholz weiß ja, dass Merz ein glühender Rächer gerade gegenüber Merkel ist. Oder vielmehr dies gerne wäre, eigentlich unritterlich, wie Scholz es Merz nun unterstellte.

Über die Zukunft und die Vergangenheit

Nach dieser Einleitung kommt die übliche und durchaus nicht von der Hand zu weisende Erzählung: Man sei dabei, all das aufzuarbeiten, was in diesem Land liegen geblieben sei, sagte Scholz: „Und es ist sehr viel liegen geblieben." Über sehr viele Jahre seien die entscheidenden Weichen nicht gestellt worden, damit Deutschland eine industrielle Zukunft haben könne. Die CDU/CSU habe Verantwortung dafür, dass der Ausbau der erneuerbaren Energien nicht vorangekommen sei. Dass man die Erschaffung einer Wasserstoffindustrie nicht hinbekommen habe, dass Investitionen in der Stahl- und Halbleiterindustrie nicht stattfänden.

Vor diesem Hintergrund geht Olaf Scholz – versprochen ist versprochen – Friedrich Merz frontal an: Was eigentlich sein Programm mit der politischen Zukunft Deutschland zu tun habe, fragt er Merz, und antwortet sich selbst: „Nichts!" Er stellt Merz als altväterlichen Gesellen dar, frei nach dem Song von Keith Richards auf dem neuen Stones-Album: Your future, Friedrich, is all in the past.

Was Olaf Scholz bei dieser Erzählung wohlweislich nicht erwähnt: Die SPD und auch er selbst als Vizekanzler haben in vielen Jahren „in denen die Weichen nicht gestellt wurden" ja ebenfalls Regierungsverantwortung gehabt. Er hat mit seinem Angriff einerseits recht, weil für seine Ampel-Regierung vieles aufzuholen war. Und er schummelt ein bisschen, weil er als Kanzler genau wie Angela Merkel vor ihm, oft auf der Bremse steht, um erst einmal abzuwarten, wie die Dinge sich entwickeln. Die Vergangenheit unter Merkel ist bei Olaf auch wieder Gegenwart und seine Ampel verhindert auch Investitionen in die Zukunft, weil sie dank Finanzminister Lindner ausgebremst wird, den Scholz wiederum nicht verprellen will.

Die Angriffe von Friedrich Merz sind geradezu infantil in ihrer Pauschalität

Friedrich Merz sagte so Sachen wie: „Die SPD war einmal die Partei der Arbeitnehmer, jetzt sind sie eine Partei der subventionierten Arbeitslosigkeit geworden." Was er damit meint, hat er vorher mit ein paar Sätzen erklärt: Ihm zufolge müsste zwischen beitragsfinanziertem Lohnersatz und den steuerfinanzierten Sozialleistungen klarer unterschieden werden, denn: „Nur wenn zwischen Arbeitseinkommen und Sozialleistungen ein hinreichend großer Abstand besteht, wird Leistungsbereitschaft hinreichend belohnt." Anders gesagt: Wenn die Stütze zu großzügig bemessen ist, sucht sich keiner mehr eine reguläre Arbeit. Schon seit Wochen beklagt Merz immer wieder, dass das Bürgergeld zu hoch sei. Auch jetzt wiederholt er diese Forderung: Es sei „das Gegenteil von dem,

Fotomontage: Adrian Kempf

ose Merz - Scholz teilt aus!

sitionsführer Friedrich Merz sind kurzsichtig. Denn man sieht sich wohl noch öfter. Von Michael Zäh

was wir jetzt brauchen, um die Leistungsbereitschaft der Arbeitnehmer wieder zu fördern". Klingt wie: lauter Faulpelze im Land, ja sogar Taugenichtse, denen Scholz das Geld nach wirft und sie damit geradezu heran züchtet. Ist also ziemlich populistisch, weil es Geringverdiener gegen jene ausspielt, die keine Arbeit haben. Als seien die Arbeitnehmer von den Bürgergeld-Empfängern bedroht. Das ist Blödsinn.

Noch infantiler in seiner Pauschalität wird Merz, wenn es um das Erstarken der AfD geht. Merz geht zunächst auf die Demonstrationen gegen Rechtsextremismus ein. Die begrüße er. Allerdings seien längst nicht alle Wählerinnen und Wähler der AfD rechtsradikal. Viele von ihnen seien in erster Linie frustriert – natürlich über die schlechte Regierung. Und weiter: Schon eine „mittelmäßige Regierung" würde dazu führen, dass die AfD viel weniger Stimmen bekäme. Na ja, wir erinnern uns, dass Merz beim Amtsantritt als CDU-Chef versprochen hatte, die Wähler der AfD „zu halbieren." Seither hat sich deren Zuspruch in den Umfragen verdoppelt. Kann es vielleicht sein, dass es weniger an saloppen Sprüchen braucht, dafür mehr an ernsthaften Kooperationen demokratischer Parteien?

In diese Kerbe schlug völlig zurecht dann auch Olaf Scholz mit seiner Antwort. Es sei „kleines Karo, wenn in dieser Situation auf den anderen gezeigt wird, was die Verantwortung betrifft. Wir müssen als Demokraten zusammenstehen!" Dann holt er aus, weil Merz die Zusammenarbeit in Migrationsfragen erst angeboten, dann aber die Zusammenarbeit doch nicht fortgesetzt hatte. „Ich rätsele bis heute, warum sie davongelaufen sind", sagt Scholz. „Aber ich glaube, es lag daran, dass sie das schöne Thema nicht loswerden wollten." Die jüngst gefassten Beschlüsse etwa zu kürzeren Asylverfahren oder zur Bezahlkarte zeigten, dass die Regierung das Thema irreguläre Migration gemeinsam mit den Ländern in den Griff bekommen werde. „Aber dann können sie nicht mehr sagen, alles läuft schief! Das ist der Grund, warum sie für einen Diskurs nicht mehr zur Verfügung stehen", ruft der Kanzler Merz zu. „So viel Feigheit vor der eigenen Courage habe ich noch nie gesehen." Wumms! Ganz nebenbei amüsierte sich Scholz darüber, dass Merz in seiner Rede eben jene Bezahlkarte für Asylbewerber forderte, die am selben Tag von Bund und Ländern beschlossen worden war. „Offenbar lesen sie nicht nur wenig Zeitung, sondern reden auch nicht mit den CDU-Ministerpräsidenten", feixte der Kanzler.

In deftigen Worten geht es weiter mit Kritik an Friedrich Merz. Er teile jeden Tag gegen die Bundesregierung aus, sagt Scholz, „das ist Ihr Recht." Ordentlich teile er aus, schwer unter die Gürtellinie – auch das sei sein Recht. Aber, so Scholz: „Wenn Sie dann mal kritisiert werden, dann sind Sie eine Mimose."

Wohin soll der persönliche Streit zwischen Merz und Scholz mittelfristig führen?

Die persönlichen Feindseligkeiten ging in der Generaldebatte zum Haushalt so weit, dass sich Merz jede Bitte um Zusammenarbeit verbat, während Scholz mit einem Körperwitz austeilte, als er dem Merz ein „Glaskinn" attestierte. Die Botschaft: Ein Haken, und dann zerspringt alles in tausend Teile. Das Gezanke ist strategisch gesehen kurzsichtig. Denn die Fragmentierung des Parteiensystems wird mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu führen, dass bei der kommenden Bundestagswahl fünf Gruppierungen (FDP, BSW, FW, Linke, Sonstige) am oder unterhalb des Existenzminimums enden, damit aber gut 20 Prozent der Wählerstimmen binden. Und dann ist da noch die AfD, die derzeit nach Umfragen ja auch bis zu 20 Prozent der Stimmen auf sich vereint. Die Koalitionsoptionen von SPD und Union schwinden rapide, an ihrer Zusammenarbeit führt fast kein Weg vorbei. Es ist daher unklug, wenn persönlicher Streit von heute eine gemeinsame Linie nach der nächsten Wahl gefährdet. Man sieht sich immer zwei Mal im Leben, aber die Union und die SPD sehen sich noch öfter. Auch ohne Merz und Scholz.

Maximaler Kraftgewinn, minimaler Zeitaufwand

2 × 30 Minuten pro Woche bei KIESER genügen, um Ihren Körper immer ein Stück stärker zu machen.

Um sich gesund, stark und leistungsfähig zu fühlen, brauchen Sie nicht jeden Tag stundenlang zu trainieren. Wir optimieren Ihr Training individuell für Sie, damit es so effizient ist, wie es nur geht. Deshalb reichen 2 × 30 Minuten. In dieser halben Stunde bei uns geben Sie alles und gehen an Ihre Belastungsgrenze, während der Countdown läuft – und mit jeder Minute und jeder Maschine spüren Sie, wie Sie stärker werden.

Intensiver Trainingsreiz

Die Intensität ist entscheidend. Muskelaufbau und Kraftgewinn setzen nur dann ein, wenn die Muskeln richtig gefordert werden. Der Trainingsreiz muss so intensiv sein, dass der Muskel gezwungen wird, sich anzupassen – also stärker zu werden. Soll heißen: Wer nicht an der Belastungsgrenze trainiert, verbrennt vielleicht ein paar Kalorien, gewinnt jedoch kaum an Muskelkraft. Mit Kieser können Sie Ihren gesamten Muskelapparat stärker machen. Jede Übung Ihres individuellen Trainingsplans erfüllt einen ganz klaren Auftrag und trainiert eine klar definierte Muskelgruppe. Einen besonderen Fokus legen wir dabei auf den Rücken, mit dessen Gesundheit das Wohlbefinden vieler Menschen steht oder fällt – denn für ein aufrechtes Leben braucht es eben wortwörtlich ein starkes Rückgrat. Wenn Sie in ein Studio von Kieser kommen, wird jede Minute voll ausgeschöpft. Nur so ist es möglich, sich mit einem derart geringen Zeitaufwand fit zu halten.

Nachhaltiger Muskelaufbau

Unser Training ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Der Körper braucht beständiges Training, sonst beginnt er, Muskeln abzubauen. Um das zu verhindern, braucht es Regelmäßigkeit und Technik – ähnlich wie beim Zähneputzen; es bringt nichts, nur einmal in der Woche, aber dafür umso heftiger zu schrubben. Gerade wenn Sie sehr beschäftigt sind, ist es wichtig, dass Sie gut auf sich achtgeben. 2 × 30 Minuten Training bekommen alle untergebracht. Wir helfen Ihnen dabei, eine nachhaltige Basis zu schaffen, mit der Sie sich im Alltag gut fühlen.

Gelber Retter in der Finsternis

Fotomontage: Adrian Kempf

Die kleine deutsche FDP stellt sich auffällig häufig gegen Großprojekte der EU. Und sie macht dies stets in letzter Minute, weil sie glaubt dadurch mehr Aufmerksamkeit ihrer Klientel zu bekommen.

Von Michael Zäh

Zu den großen Errungenschaften der Menschheit gehören die Nutzbarmachung des Feuers, die Erfindung des Rads und der Hebel. Jetzt, was ist ein Hebel? Ja, pass auf, das führt gerade die FDP auf großer europäischer Bühne vor. Und der Hebel, der geht so: Die FDP als kleinste der drei Parteien, die in Deutschland die Ampel-Regierung bilden, verweigert ihre Zustimmung zu dem in der EU geplanten Lieferkettengesetz. Dadurch werden die beiden anderen, größeren Parteien, also SPD und Grüne gezwungen, dass gegen ihren Willen sich Deutschland bei der Abstimmung in der EU enthalten muss. Dies wiederum kann dazu führen, dass das gesamte geplante Gesetz auf der Kippe steht, weil sich der Enthaltung Deutschlands auch andere europäische Staaten anschließen werden. Ein Hebel ist also, wenn die kleine deutsche FDP ein groß angelegtes europäisches Gesetz zu Fall bringt.

Das Lieferkettengesetz war eigentlich fertig ausverhandelt, das Parlament, der Rat der Mitgliedstaaten und auch die EU-Kommission waren damit einverstanden. Und dann kommt die deutsche FDP um die Ecke und blockiert das Gesetz im letzten Moment. Warum so spät, wo es doch über Monate Möglichkeiten gab, sich in die Verhandlungen einzubringen? Das ist kein Zufall, sondern der Hebel aller Hebel.

Wie das? Die Minister für Finanzen und Justiz, Christian Lindner und Marco Buschmann, haben also spät festgestellt, dass sie den Kompromiss nicht mittragen können. Sie halten ihn für Firmen für zu bürokratisch, zu weitreichend, in letzter Konsequenz zu riskant. Über Monate hat sich das Justizministerium in die Verhandlungen einbringen und so auch einiges erreichen können. Nun legt es sein Veto ein. Deutschland muss sich enthalten, was, wie beide Minister in einem Brief an Wirtschaftsverbände betonen, „im Ergebnis wie eine Nein-Stimme wirkt“. Und damit wird die Absicht der FDP klar. Sie will ihrer Klientel klar machen, dass nur die FDP allein für sie einsteht. Und sie macht das zum spätest möglichen Zeitpunkt, um den Effekt zu erhöhen. Wenn die Wirtschaftsverbände bereits glaubten, dass bezüglich des EU-Gesetzes wohl nichts mehr zu machen sei, dann wirkt das Nein der FDP wie ein gelber Retter in finsterstes Nacht.

Für die EU ist diese „deutsche“ Entscheidung ein Desaster. Wie soll künftig die Kompromissarbeit zwischen Parlament, Rat und Kommission noch funktionieren, wenn sich große Mitgliedstaaten wie Deutschland in letzter Minute enthalten - und monatelange Arbeit mit einem Federstrich zunichtemachen. Schon einmal, es ging um die Zukunft von Verbrennermotoren, hat die FDP diese Art Notbremse gezogen. Das beschädigt erstens europäische Institutionen in grober Weise und es führt natürlich zweitens auch dazu, dass sich Deutschland als führende Nation in der EU unglaubwürdig macht. Die EU musste die geplante Abstimmung über ein umstrittenes europaweites Lieferkettengesetz verschieben, nachdem Deutschland nicht mehr mit Ja stimmen konnte.

Arbeitsminister Hubertus Heil (SPD) hatte noch versucht, einen Kompromiss mit seinen FDP-Kollegen auszuhandeln. In Deutschland gibt es ja bereits ein Lieferkettengesetz, die geplante EU-Richtlinie würde aber darüber hinausgehen. Sie stärke die Menschenrechte in internationalen Handelsbeziehungen, sagte Heil. Und weiter: eine solche Richtlinie schaffe „einheitliche Wettbewerbsbedingungen in ganz Europa“. Damit sei sie „im Interesse der deutschen Unternehmen.“ Ist ja logisch: Wenn es in Deutschland ein solches Gesetz gibt, in anderen Ländern Europas aber nicht, dann ist das ja eher ein Wettbewerbsnachteil. Heil sprach von „einer ideologisch motivierten Blockade der FDP.“

Natürlich ist es legitim, wenn die FDP die Interessen deutscher Unternehmen im Sinn hat. Aber liegt es in deren Interesse, wenn schwarze Schafe in der Lieferkette mit Kinderarbeit (wenn diese in Mienen in Indien schuften müssen) operieren? Oder mit Zwangsarbeit? Eher nicht. Weil die Konsumenten in Europa das gar nicht mögen. Unternehmen haben am Ende mehr Kunden, wenn sie da transparent sind.

Das „Vernünftige“,

„Der Saarländer macht, was die Frau sagt“, sagte Oskar Lafontaine beim Gründungs

Das letzte Wort hatte also Oskar Lafontaine. Er betritt die Bühne beim Bundesparteitag der neuen Partei „Bündnis Sahra Wagenknecht“ (BSW) und fragt gleich mal listig, warum er hier auftrete? „Der Saarländer macht das, was die Frau sagt.“ Ist natürlich ein Brüller mit Hintersinn. Denn in dem Satz steckt auch die Möglichkeit des Umkehrschlusses. Dann hieße der Satz: „Die Frau macht, was der Saarländer sagt.“

Das BSW will die erste relevante deutsche Partei werden, die – wie der Name schon sagt – voll und ganz auf eine charismatische Anführerin zugeschnitten ist. Es ist daher bemerkenswert, dass auf dem BSW-Gründungsparteitag der 80 Jahre alte Ehemann dieser Anführerin das letzte Wort hat. Wieviel Lafontaine steckt in dem, „was die Frau sagt“?

Welche grundsätzliche Positionierung nimmt Sahra Wagenknecht vor?

Die Rede von Wagenknecht vor etwa 480 Parteimitgliedern strotzte zunächst einmal vor Selbstbewusstsein. „Wir machen uns auf den Weg, weil wir spüren, da ist etwas am Kippen in unserer Gesellschaft“, sagte die Parteichefin. Die Politik „des Aussitzens“, wie sie Deutschland aktuell erlebe, werde enden. „Die Frage ist, was kommt dann? Mündet der Umbruch in einen Aufbruch oder in eine Katastrophe?“ Fast möchte man zurück fragen: Reicht eine Wagenknecht für den ganz großen Aufbruch in Deutschland? „Es hängt nun auch von uns ab, wie Deutschland in fünf oder zehn Jahren aussehen wird,“ ruft Wagenknecht ihrer Wagenknecht-Partei zu.

Nun gut, wenn Wagenknecht und BSW „eine Katastrophe“ abwenden könnten, wäre das ja auch schon mal ziemlich viel. Aber dahinter lauert eben derselbe Populismus, den auch die AfD verwendet. An allem Übel sind auch bei Wagenknecht „die Eliten“ schuld. Sprich: Die Regierung, die Wagenknecht als „dümmste aller Zeiten“ bezeichnet. „Es läuft nicht gut in unserem Land. Und das spüren die Menschen.“

Da ist also wieder diese Erzählung, dass es auf der einen Seite die abgehobene Elite gäbe, die dummerweise auch noch als Regierung gewählt wurde, und auf der anderen Seite „die Menschen“, oder im AfD-Sprech: „das Volk“.

Obwohl sich Wagenknecht also desselben Populismus-Musters bedient, inszeniert sie sich und ihre Partei ganz gezielt als Gegenentwurf zur AfD. Und klar, die Ampel-Koalition sei maßgeblich verantwortlich für den Aufstieg der AfD.

Aber dann wird es etwas schwammig: Denn Sahra Wagenknecht nannte die Maßnahmen zu Zeiten der Corona-Pandemie „übergriffig“ – war da nicht noch hauptsächlich die Merkel mit der Großen Koalition an der Macht und nicht die Ampel? Danach kritisierte Wagenknecht, dass „abweichende Meinungen“ in der öffentlichen Debatte oft zu Unrecht als rechts oder als rechts unterwandert beschrieben würden: Wenn man den Leuten ständig erkläre, „dass alles Vernünftige rechts sei“, dürfe man sich nicht wundern, dass eine Partei wie die AfD „als Sieger hervorgeht“, so Wagenknecht.

Diese Aussage muss man sich auf der Zunge zergehen lassen. „Alles Vernünftige“ werde als rechts gebrandmarkt – heißt ja im Umkehrschluss, dass die AfD das „Vernünftige“ gesagt habe. Nur dass das „Vernünftige“ nicht zwangsläufig rechts sein müsse, sondern auch rüber wandern könnte zu Sahra Wagenknecht, Oskar Lafontaine und deren Bündnis. Wenn das so ist, ringen also mit der AfD und dem BSW zwei Parteien um die Wählerstimmen, die beide „das Vernünftige“ im Schilde führen – zumindest im Gegensatz zur Ampel-Regierung.

Wo überschneiden sich die Linien von Sahra Wagenknecht und der AfD? Russland!

In erster Linie in der Außenpolitik und dort hauptsächlich bezüglich des Ukraine-Krieges sind die Positionen von Wagenknechts Bündnis und der AfD nicht weit voneinander entfernt, wenn auch in einem verschiedenen Duktus vorgetragen. Beide Parteien verurteilen die Sanktionen gegenüber Russland. Das BSW stünde für „eine Politik von Frieden und Entspannung“, so

Fotomontage: Adrian Kempf

das in die Irre führt

parteitag seiner Ehefrau Sahra Wagenknecht. Oder ist es umgekehrt? Von Michael Zäh

Wagenknecht. Sie sei gegen die Sanktionen, die nicht Russland, sondern Deutschland schaden würden. Wagenknecht kritisierte die Waffenlieferungen an die Ukraine: „Wir liefern ihnen die Waffen bis zum Sieg, an den leider auch die ukrainischen Generäle nicht mehr glauben“, so Wagenknecht. Derweil würden in diesem Konflikt weiter Menschen ihr Leben verlieren. Das sei „eine menschenverachtende Politik“.

Doch genau an einem solchen Punkt wird deutlich, dass Wagenknecht dem puren Populismus verfallen ist. Wenn Wagenknecht sagt, sie sei für Friedensverhandlungen zwischen der Ukraine und Russland, bleibt sie die Antwort schuldig, wie das gehen und was das konkret für die Zukunft der Ukraine bedeuten soll. Sicher ist ja, dass ohne die deutschen (und insgesamt westlichen) Waffenlieferungen wohl jedwede „Friedensverhandlung“ für die Ukraine kaum noch stattfinden wird, da Russland das Nachbarland unterwerfen will. Wenn Wagenknecht danach auch noch sagt, dass ja in der Ukraine der Rechtsextremist Stepan Bandera immer noch als Nationalheld verehrt werde, dann kokettiert sie mit Putins Erzählung, wonach die Ukraine von einem Nazi-Regime befreit werden müsse. Für jene, die für russische Propaganda empfänglich sind, wäre die Wagenknecht-Partei also besonders interessant, quasi auf Augenhöhe mit den diesbezüglichen Positionen der AfD. Und wenn Oskar Lafontaine in seinem „Schlusswort“ auf dem Parteitag in den Saal ruft: „Von deutschem Boden darf nie wieder Krieg ausgehen“, dann klingt es gerade so, als habe nicht die russische Armee, sondern die Bundeswehr die Ukraine überfallen. Wagenknecht ist mit so einer Positionierung absolut unwählbar. Aber da die AfD ja nahezu die identische Position einnimmt, mögen sich diese Parteien gerne gegenseitig die Stimmen wegnehmen. Denn immerhin ist klar, dass Wagenknecht und ihre Partei nicht wie die AfD die Demokratie abschaffen wollen.

Wir kaufen
Wohnmobile + Wohnwagen
03944 / 36 160
www.wm-aw.de (Fa.)

Worüber sprach Sahra Wagenknecht lieber nicht?

In der Rede von Sahra Wagenknecht auf dem BSW-Gründungsparteitag lag der inhaltliche Schwerpunkt auf der Sozialpolitik, wobei sie traditionell linke Positionen vertrat. Sie sprach sich für einen höheren Mindestlohn aus und für bessere Bildungschancen - und kritisierte, dass zwar ständig über vermeintlichen Missbrauch von Sozialleistungen debattiert werde, aber selten über Ursachen und Folgen von Armut.

Viel interessanter war allerdings, was sie nicht zum Thema machte: Die Migrationspolitik kam in Wagenknechts programmatischen Ausführungen an diesem Gründungstag praktisch gar nicht vor. Das ist beachtlich, weil es ja das Kehrstück zu ihrer linken Wirtschaftspolitik darstellt. In sozial- und wirtschaftspolitischen Fragen plädiert das BSW für mehr staatliche Einmischung in den Markt und mehr Umverteilung - in gesellschaftspolitischen Angelegenheiten hingegen steht sie für konservativere Positionen, etwa eine strengere Migrationspolitik. Dieses Thema wegzulassen, ist bemerkenswert, schließlich ist der harte Kurs, den Wagenknecht bislang in dieser Frage vertreten hat, einer der Gründe für ihre Popularität in manchen Bevölkerungsgruppen. Aber angesichts der Massen-Demonstrationen gegen rechts, gerade beim Thema Migration, liegt natürlich nahe, dass Wagenknecht sich hier keine Angriffsfläche erlauben wollte. Der Tonfall, mit dem das BSW das Migrationsthema behandeln, wird maßgeblich mitentscheiden, ob die Partei für konservative Wählergruppen der Mitte wählbar sein kann oder nicht. Hier will Wagenknecht wohl auch jene AfD-Wähler abholen, die doch ein bisschen Bauweh bekommen haben.

Brot und Feingebäck mit unverwechselbarem Aromenspiel

So kreiert die Bäckerei Pfeifle typische Geschmacksbilder

Bei der Handwerksbäckerei Pfeifle hat jedes Produkt seinen eigenen, unverwechselbaren Geschmack. Schließlich geht es dem Qualitätsbäcker vor allem um die Schaffung einzigartiger Geschmacksbilder und nicht um ein breites Sortiment und hohe Mengen.

Generell beurteilen wir ein Brot ganz persönlich danach, ob wir es mögen: Es schmeckt. Oder es schmeckt eben nicht. Doch was genau macht den besonderen Geschmack eines Backwerks aus? Im Wesentlichen ist es die Komposition der Aromen, die es in der Nase und im Gaumen entfaltet – mit einer nahezu unbegrenzten Vielfalt an Möglichkeiten. In Brot konnten anhand chemischer Analysen bislang bis zu 500 Aromastoffe identifiziert werden. Entscheidend für ein multisensorisches Geschmackserlebnis ist die harmonische Zusammensetzung der Aromakomponenten, um ein Aromenspiel mit anregenden Duftnoten in der Nase und genussvoll wahrnehmbaren Geschmackstreppen im Gaumen zu erzeugen.

Genau daran arbeitet die Bäckerei Pfeifle mit Leidenschaft: Jedes Brot und Weckle soll ein differenziertes Aromenprofil entwickeln, das den unverwechselbaren Charakter des Produktes ausmacht. Immer mit dem Anspruch, ein reduziertes Brotsortiment anzubieten, das in seiner Gesamtheit die unterschiedlichsten Geschmäcker in ihrer Komplexität abbildet: von herzhaft, würzig oder kräftig über röstig, karamellig oder nussig bis zu mild-säuerlich, erdig oder fruchtig. Das Geschmackserlebnis umfasst dabei auch die Konsistenz und Textur eines Brotes: gleichmäßig oder wildporig, weich und fluffig bis zartsplittrig oder kompakt und kernig.

Durch die Auswahl des Getreides, das Experimentieren mit Sauerteig und weichen Teigen ebenso wie das Ausbalancieren von Zeit und Temperatur beim Backen entstehen in der Backstube der Bäckerei Pfeifle Brote und Weckle, die eine Vielzahl an natürlichen Aromastoffen entfalten. Diese können bei der Produktentwicklung zu unverwechselbaren Geschmacksbildern komponiert werden. Als Unterstützung nutzt die Handwerksbäckerei dabei das so genannte Brot-Aromarad, das 2008 am Institut für Lebensmittel- und Getränkeinnovation der Zürcher Hochschule unter Leitung von Prof. Michael Kleinert entwickelt wurde und alle in Brot vorkommenden Aromen systematisch erfasst und klassifiziert hat. Das Instrument wird auch in der Ausbildung von Brotsommeliers eingesetzt, um zu lernen ein Brot multisensorisch zu beurteilen. Pfeifle nutzt das Aromarad als Messinstrument, um bei der Entwicklung eines Neuproduktes das gewünschte Geschmacksbild so zu definieren, dass dieses bei einer Blindverkostung zuverlässig identifiziert werden kann.

Zur künftigen Sicherstellung des typischen Geschmacksprofils wird jedes Produkt von den Bäckern in Pfeifles Backstube täglich auf Aroma, Duft, Farbe, Form sowie Konsistenz von Kruste und Krume geprüft. Erst wenn der Geschmackstest über alle fünf Sinne bestanden ist, wandert die Produkt-Charge über die Verkaufstheke, um unsere Nasen und Gaumen zu erfreuen.

www.baeckerei-pfeifle.de

Blutgeld für die Bundesliga?

Fotomontage: Adrian Kempf

Es regnet Schokotaler, Tennisbälle und Karnevalskamellen auf die Spielfelder der Bundesligen. Die Fangruppen der Vereine protestieren damit gegen den Einstieg eines Finanzinvestors bei der DFL.

Von Michael Zäh

Es vergeht derzeit kein Fußballspiel in der ersten und zweiten Bundesliga ohne den Protest der Fangruppen. Schokotaler, Tennisbälle oder auch Karnevalskamellen werden in großer Zahl aufs Spielfeld geworfen. Und die dadurch bewirkten Spielunterbrechungen können schon mal eine halbe Stunde betragen, manchmal geht es sogar an die Grenze des Spielabbruchs. Man muss generell erst mal den Hut ziehen (oder die Baseballkappe) vor der Geschlossenheit der Fangruppen, quer durch so unterschiedliche Vereine, von Freiburg über München bis Berlin. Außerdem ist die Art des Protestes nicht nur wirksam, sondern auch mal ganz ohne Gewalt. Manche Spieler wie Dortmunds Keeper Kobel jonglieren während der Spielunterbrechung gekonnt mit den Tennisbällen, andere wie Stuttgarts Torjäger Deniz Undav verspeisen die leckeren Schokotaler an Ort und Stelle. Der Protest der Fans gegen den Einstieg eines Investors bei der DFL begründet sich sowohl aus der Sorge, dass der geliebte Fußball noch mehr zerfranst werden wird, als auch aus einer moralischen Empörtheit, dass womöglich „Blutgeld" die Bundesliga pimpen soll.

Worum es geht: Mit dem Geld eines Investors, ungefähr einer Milliarde Euro, will die Deutsche Fußball Liga (DFL) unter anderem eine internationale Streaming-Plattform aufbauen und will die globale Vermarktung der Bundesliga auch ansonsten verbessern. Der Investor wird für seine Milliarde zwanzig Jahre lang an den Umsätzen beteiligt, er darf mit 15 bis 17 Prozent Rendite rechnen. Die DFL will dadurch wirtschaftlich den zweiten Platz unter den europäischen Ligen sichern. Beim SC Freiburg war man übrigens der Meinung, dass es sehr wohl Investitionen in die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Bundesligen geben müsse, dass diese aber auch anteilig von den Vereinen selbst erbracht werden könnten – um nicht die Rendite in den Rachen eines Finanzinvestors schmeißen zu müssen, sondern selbst zu behalten. Typisch Freiburg halt.

Über das Investoren-Projekt wurde im vergangenen Dezember abgestimmt. Dort wurde dann also der Investoren-Einstieg in geheimer Abstimmung mit einer Zwei-Drittel-Mehrheit der 36 Profivereine beschlossen. Eine einzige Stimme hatte den Ausschlag gegeben. Unwidersprochen (auch von ihm selbst) bleibt der Verdacht, dass diese Ja-Stimme von Hannover-96-Geschäftsführer Martin Kind kam - den der Klub beauftragt hatte, mit „Nein" zu stimmen. Denn nach dem Wahlgang wurden zehn Nein-Stimmen gezählt, die sich folgenden zehn Klubs zuordnen ließen: den Erstligisten Köln, Freiburg und Union Berlin, dazu den Zweitligaklubs St. Pauli, Braunschweig, Düsseldorf, Magdeburg, Nürnberg, Hertha BSC und Kaiserslautern. Aber wo ist dann die Nein-Stimme von Hannover geblieben?

In beiden Abstimmungen - bei der ersten im Mai war die nötige Mehrheit verfehlt worden - hatten mehrere Klubvertreter anders abgestimmt, als es ihnen das Votum in ihren Heimatvereinen vorgegeben hatte. Das ist ziemlich kurios. Da stellt sich natürlich die Frage, warum eine solche Abstimmung überhaupt „geheim" durchgeführt wird.

Nach den anhaltenden Fan-Protesten in allen Stadien werden nun auch Stimmen in den Vereinen laut, die eine erneute, aber dann eben nicht geheime Abstimmung fordern. Den Stein ins Rollen brachte Michael Welling. Der Geschäftsführer des Zweitligisten VfL Osnabrück hat angekündigt, sein Verein werde den Antrag stellen, dass es künftig keine geheimen Abstimmungen mehr auf DFL-Ebene geben dürfe. Nur so könne man „garantieren, dass die Klubvertreter bei DFL-Abstimmungen den Vereins- und Mitgliederwillen umsetzen." Danach brachte auch Claus Vogt, Präsident des VfB Stuttgart, eine „erneute, transparente Abstimmung aller 36 Vereine" ins Spiel. Wohl auch, weil es Kritik an den beiden verbliebenen Investoren-Kandidaten CVC und Blackstone gibt. Beide Unternehmen beziehen Geld vom saudi-arabischen Staatsfonds PIF. „CVC & Blackstone - an euren Händen klebt Blut", stand folglich auf einem Transparent in der Stuttgarter Fankurve.

Rist-Reisen

TAXI Zubringer-Dienst

Kulturreisen

08.04. – 12.04.24 05Tg. Lago Maggiore	1.195,-€
14.04. – 18.04.24 05Tg. Tulpenblüte in Holland	995,-€
21.04. – 28.04.24 08Tg. Wien	1.785,-€
02.05. – 08.05.24 07Tg. Apfelblüte in der Normandie	1.495,-€
04.05. – 17.05.24 14Tg. Kreta mit Bus und Schiff	2.685,-€
12.05. – 19.05.24 08Tg. Rioja – Wein und Kultur	1.570,-€
05.06. – 10.06.24 06Tg. Comer See	1.325,-€
09.06. – 17.06.24 09Tg. Korsika	1.895,-€
30.06. – 07.07.24 08Tg. Flandern mit Brüssel	1.795,-€
24.06. – 02.07.24 09Tg. Inseln im Ärmelkanal	2.270,-€
11.07. – 14.07.24 04Tg. Verona	755,-€
23.07. – 28.07.24 06Tg. Rund um den Genfer See	1.295,-€
25.07. – 26.07.24 02Tg. Bregenzer Festspiele	475,-€

Kompaktreisen

12.05. – 15.05.24 04Tg. Weinland Mosel	599,-€
26.05. – 30.05.24 05Tg. Eine Reise ins Erzgebirge	725,-€
10.06. – 13.06.24 04Tg. Vogtland und Westböhmisches Bäderdreieck	575,-€
20.06. – 23.06.24 04Tg. Die Eifel und das Siebengebirge	565,-€
27.06. – 30.06.24 04Tg. Frauenreise ins Zillertal	556,-€
05.07. – 07.07.24 03Tg. Fahrt ins Blaue	449,-€
06.07. – 10.07.24 05Tg. Juwelen des Loiretals	825,-€
14.07. – 19.07.24 06Tg. Mecklenburgische Seenplatten – Usedom & Rügen	899,-€
21.07. – 24.07.24 04Tg. Naturpark Altmühltal	555,-€
28.07. – 01.08.24 05Tg. Andorra – Das Fürstentum in den Pyrenäen	666,-€

Tullastraße 7 · 79341 Kenzingen **Tel. 07644 / 227** info@rist-reisen.de

MIT OESTREICHER REISEN

Heinrich Oestreicher • Hauptstraße 24 • 79348 Freiamt • oestreisen@aol.com

Busreisen 2024 sicher und bequem mit Taxiabholung

Termin:	Tage	Reiseziele			€
24.03.-28.03.	5	**Kamelienblüte am Lago Maggiore**	DZ/HP		632.-
29.03.-01.04.	4	**Ostern an der schönen Mosel** mit Trier und Cochem	DZ/HP		494.-
04.04.-07.04.	4	**Tulpenblüte in Holland** mit Blumenschau im Keukenhof	DZ/HP		598.-
20.04.-25.04.	6	**Toskana und Insel Elba** – Kultur und Inseltraum	DZ/HP		775.-
27.04.-02.05.	6	**Frühlingserwachen in Kärnten** mit Wörthersee	DZ/HP		778.-
04.05.-09.05.	6	**Frühlingssonne in Kroatien** mit Nationalpark Plitvicer Seen	DZ/HP		697.-
23.05.-28.05.	6	**VDK-Reise ins Allgäu** mit Königswinkel, Kempten, Oberstdorf	DZ/HP		738.-
30.05.-02.06.	4	**Prag – im Zauber vergangener Zeiten** mit Prager Burg und Altstadtrundgang	DZ/HP		564.-
06.06.-11.06.	6	**Entspannt durchs Müritzland** – Land der 1000 Seen	DZ/HP		783.-
13.06.-20.06.	8	**Andorra – Atemberaubend anders** mit Tal der Träume	DZ/HP		987.-
21.07.-22.07.	2	**Bregenzer Festspiele: Der Freischütz** Abendvorstellung um 21.15 Uhr (frühzeitige Buchung erforderlich)	DZ/HP		ab 384.-

Bus-Tagesreisen 2024 Weitere unter www.oestreicher-reisen.de

05.03.	12.45	**Oestreicher's gemütlich fröhliche Kaffeefahrt**			21.-
10.03.	09.30	**Passionsspiel Masevaux/Elsaß** in Deutsch 14.00-18.00 Uhr			*58.-
		inkl. Eintritt* **inkl. Eintritt & 3-Gang Mittagessen****			**76.-
16.03.	06.30	**Auto & Traktormuseum in Uhldingen** inkl. Eintritt, Führung und Mittagessen, RF ca. 15.30 Uhr			86.-
17.03.	08.00	**Musical „TINA" in Stuttgart**	PK 1 171.-	PK 2	158.-
17.03.	08.00	**Musical „Tarzan" in Stuttgart**	PK 1 168.-	PK 2	153.-
23.03.	06.30	**Mandelblüte in der Pfalz** inkl. Rundfahrt mit Reiseleitung und Verkostung, RF ca. 16.30 Uhr			65.-
23.03.	07.30	**experimenta Heilbronn** – Naturwissenschaft und Technik zum Mitmachen für Groß und Klein **inkl. Eintritt und Film**	Erw. Kind 3-14 J.		59.- 42.-
24.03.	08.30	**Royal Palace in Kirrwiller/Elsaß Show „Grand Amour"** inkl. 3-Gang-Menü, Tanz/Unterhaltung nach der Show, RF ca. 18.30 Uhr (1 Mo.)			124.-
31.03.	04.00	**Lago Maggiore Markt in Cannobio (5 Std.)**			55.-

Info/Buchung Mo.- Fr. 8.30-12.00+13.30-17.30
Tel. 07645-913457 oder 07645-424

Geschenk-Tipp: Ein „Reisegutschein"

Klimawandel stoppen

www.greenpeace.de/zukunft-ohne-braunkohle

GREENPEACE

Planetarium Freiburg

Unsere Highlights

Audio-visuelles-Kunstprojekt
Raumrhythmen Zeitfaltungen

So 18. Februar - 19:30 Uhr
So 17. März - 19:30 Uhr

Konzert „Kosmos-Suite 360°"
mit Lukas DeRungs

Do 14. März - 19:30 Uhr

Genauere Informationen
finden sie auf unserer Homepage:
www.planetarium-freiburg.de

WILLKOMMEN IM WELTALL
www.planetarium-freiburg.de

Neu:

ZASONLINE
www.zas-freiburg.de

Jetzt zum kostenlosen Newsletter anmelden!

Vielfältige Erlebniswelten

Messe Freiburg präsentiert Auto, Familie und BBQ: Gebrauchtwagen, Familienmesse und Grillkultur unter einem Dach. Ein Wochenende voller Attraktionen und Informationen.

Vom 8. bis 10. März verwandelt sich die Messe Freiburg in einen Treffpunkt für Autoenthusiasten, Familien und Grillliebhaber. In einem beeindruckenden Zusammenspiel von Themenwelten vereint die Veranstaltung die Südbadische Gebrauchtwagen-Verkaufsschau, die Messe „Baby+Kind" und die BBQ Lifestyle Messe „Rauch&Glut". Diese Kombination bietet ein unvergleichliches Erlebnis für Besucher aller Altersgruppen und Interessen.

Bild: Felix_Grotefon

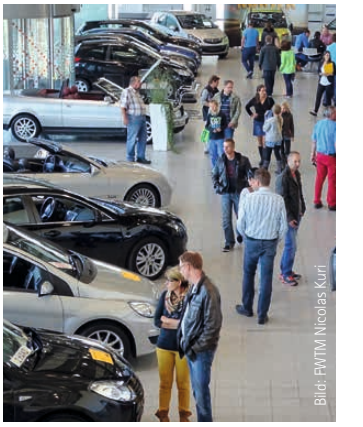


Bild: FWTM Nicolas Kurt

Bild: FWTM Schotafeier

Die Südbadische Gebrauchtwagen-Verkaufsschau präsentiert eine breite Palette von Fahrzeugen regionaler Autohäuser. Besucher können hier in einer lockeren Atmosphäre Autos begutachten, Probe fahren und direkt vor Ort kaufen. Zusätzlich bieten Attraktionen wie ein Überschlagsimulator und ein virtuelles Racing-Erlebnis Unterhaltung für die ganze Familie.

Die Messe „Baby+Kind" richtet sich an werdende Eltern und junge Familien. Sie bietet eine Plattform für Informationen, Produkte und Dienstleistungen rund um Schwangerschaft, Geburt und das erste Lebensjahr. Mit vielfältigen Ausstellern, einer Vortragslounge, einer Stilllounge sowie einem Kindererlebnisbereich wird ein umfangreiches Programm geboten, das auf die Bedürfnisse junger Familien zugeschnitten ist.

Parallel dazu entführt „Rauch & Glut" in die Welt des Grillens und Barbecues. Diese Messe zeigt neueste Trends, Produkte und Techniken im Grillbereich und bietet Grillbegeisterten die Möglichkeit, sich auszutauschen. Die Regionalgrillmeisterschaft „Black Forest" ist ein Publikumsmagnet, bei dem Amateur-Grillteams ihr Können unter Beweis stellen.

Diese drei Messen bieten nicht nur die Chance, sich über aktuelle Trends und Produkte zu informieren, sondern auch die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen und Erfahrungen auszutauschen. Ein gemeinsames Ticket erlaubt den Zugang zu allen drei Veranstaltungen und bietet somit ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis. Inhaber der Ehrenamtskarte Baden-Württemberg profitieren zudem von einem ermäßigten Eintrittspreis.

Das einzigartige Format dieser Veranstaltung in Freiburg unterstreicht die Vielfalt und Dynamik der Region. Es ist eine Einladung an die Gemeinschaft, sich zu treffen, zu lernen und gemeinsame Interessen zu teilen. Ein Wochenende in Freiburg, das verspricht, sowohl informativ als auch unterhaltsam zu sein und eine breite Palette an Erlebnissen für Besucher jeden Alters zu bieten.

Weitere Informationen:
Die Messe Freiburg veranstaltet vom 8. bis 10. März 2024 drei Messen: die Gebrauchtwagen-Verkaufsschau, „Baby+Kind" für junge Familien und „Rauch&Glut", eine BBQ Lifestyle Messe.
www.messe.freiburg.de

Vielfalt Pur

Messe Offenburg erweitert Angebot um Kreativen Frühling, Bauen Wohnen Garten & Genuss' mit neuem Kreativmarkt: „Kreativ Offenburg Frühlingserwachen 2024"

Offenburg, eine Stadt, die für ihre Innovation und ihr lebendiges Messewesen bekannt ist, lädt auch dieses Jahr wieder ein, die facettenreiche Welt des Bauens, Wohnens, der Gartengestaltung und kulinarischer Freuden zu entdecken. Vom 16. bis 17. März 2024 öffnet die Messe Offenburg ihre Pforten für die etablierte „BAUEN WOHNEN GARTEN & Genuss" und heißt diesmal eine besondere Neuerung willkommen: den Kreativ Markt „kreativ Offenburg Frühlingserwachen 2024".

Bild: Felix_Groteloh

Lebhafte Szene auf einer Messe: Fachleute bei der präzisen Arbeit an einem Gartenbau-Showcase, umgeben von interessierten Besuchern und vielfältiger Bepflanzung.

4X2 KARTEN
GEWINNSPIEL

Teilnahe per Email an gewinnspiel@zas-freiburg.de Stichwort "BAUEN WOHNEN 2024" bis zum 01.03.2024.

Alexander Fritz, der Leiter der Publikumsmessen, unterstreicht die Bedeutung des neuen Segments: „Mit dem Kreativ-Markt öffnen wir ein neues Kapitel in der Geschichte unserer Messe. Wir schaffen Raum für Kreativität und lokale Handwerkskunst, der unsere bewährten Themenbereiche ideal ergänzt." Besucher können sich auf eine Mischung aus bewährten Konzepten und frischen Impulsen freuen, die sowohl die traditionellen Aspekte des Bauens als auch modernste Trends und nachhaltige Innovationen umfasst.

Der Bereich Bauen richtet sich an Bauherren und Hausbesitzer mit einem umfassenden Angebot rund um ökologisches Bauen, energieeffizientes Sanieren und wertbeständiges Modernisieren. Ein besonderer Fokus liegt auf der Präsentation von Smart Home-Lösungen, die das Zuhause nicht nur komfortabler, sondern auch sicherer machen.

Bild: Copyright Hubert Braxmaier / BRAXART Fotografie

Die Welt des Wohnens wird durch kreative Wohnideen und die neuesten Entwicklungen im Interior Design bereichert. Von minimalistischem skandinavischem Design bis hin zu rustikalem Landhausstil – auf der Messe finden Besucher Inspiration für jeden Geschmack und jede Wohnsituation.

Im Gartenbereich kommen Naturfreunde und Hobbygärtner voll auf ihre Kosten. Hier dreht sich alles um Pflanzen, stilvolle Gartendekorationen und praktische Lösungen für Pool und Terrassenüberdachung. Aussteller präsentieren eine breite Palette von Produkten, die jeden Garten in eine Oase der Entspannung verwandeln.

Interessierte Messebesucher sammeln sich um einen Stand, an dem eine Expertin umgeben von blühenden Pflanzen und Gartenaccessoires eine Demonstration gibt.

Der Genussbereich entführt die Besucher in eine Welt voller kulinarischer Highlights. Regionale Spezialitäten treffen auf internationale Delikatessen und bieten ein Geschmackserlebnis, das alle Sinne anspricht. Hier können Besucher nicht nur probieren und genießen, sondern auch direkt mit Produzenten in Kontakt treten.

Die Messe Offenburg bietet mit dieser Veranstaltung eine Plattform, auf der sich Besucher über die neuesten Trends informieren, direkt mit Experten austauschen und einzigartige Produkte entdecken können.

Weitere Informationen:
Der Online-Ticketvorverkauf hat bereits begonnen: Tageskarten für Samstag oder Sonntag sind online für 8 EUR erhältlich. Weitere Informationen gibt es auf der Website www.bauenwohnengarten.de Bei Fragen hilft das Team der Messe Offenburg unter fritz@messe-offenburg.de oder der Telefonnummer +49 (0)781 9226-219 gerne weiter.

Ein Blick in die Zukunft

Foto: Nikki, StockAdobe

Der Fensterbau erlebt derzeit eine Renaissance an Innovation und Qualität. In Zeiten des Klimawandels und steigender Energiekosten gewinnen energieeffiziente und langlebige Fenster zunehmend an Bedeutung.

Lokale Handwerksbetriebe und internationale Unternehmen konkurrieren um die Entwicklung von Fenstern, die nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern auch funktional und umweltfreundlich sind. „Die Technologien im Fensterbau entwickeln sich rasant“, erklärt Hannes Schmitz, ein erfahrener Fensterbauer „Heutzutage geht es nicht nur um das Glas oder den Rahmen, sondern auch um intelligente Integrationen wie automatisierte Beschattungssysteme und energieeffiziente Beschichtungen.“ Die Montage neuer Fenster hat sich ebenfalls weiterentwickelt. Moderne Montagetechniken gewährleisten eine schnelle und sichere Installation, die langfristig Energiekosten senkt. „Eine fachgerechte Montage ist entscheidend für die Leistungsfähigkeit des Fensters. Unsere Teams sind speziell geschult, um eine optimale Dämmung und Abdichtung zu gewährleisten“, sagt Schmitz.

Ein Schritt in Richtung Natürlichkeit

In einer Zeit, in der Nachhaltigkeit und Umweltschutz immer größere Bedeutung erlangen, setzen Bauherren und Architekten zunehmend auf Holz als Baustoff. Besonders in Freiburg, einer Stadt, die für ihre grünen Initiativen und ihre Liebe zur Natur bekannt ist, erlebt der Holzbau einen wahren Aufschwung.

Foto: Petair, StockAdobe

Holz, ein traditioneller und erneuerbarer Rohstoff, wird heute in innovativen Konstruktionen eingesetzt. Dabei spielen Holzfassaden eine Schlüsselrolle. Sie verleihen Gebäuden nicht nur eine warme und natürliche Ästhetik, sondern tragen auch zur Energieeffizienz bei. Durch ihre natürliche Isolierung helfen Holzfassaden, Heizkosten zu senken und das Klima im Gebäude das ganze Jahr über angenehm zu gestalten.

Architekten und Stadtplaner betonen die Bedeutung von Holz im urbanen Kontext. „Holzbau ist mehr als nur eine Bauweise, es ist eine Philosophie, die die Harmonie zwischen Mensch und Natur in den Vordergrund stellt“, erklärt Martin Schwarz, ein bekannter Architekt aus Freiburg. „Holzfassaden sind nicht nur visuell ansprechend, sondern symbolisieren auch unser Engagement für eine umweltbewusste Zukunft.“

Die Stadt Freiburg hat mehrere Projekte initiiert, bei denen Holz als Hauptmaterial verwendet wird. Diese reichen von Wohngebäuden über öffentliche Einrichtungen bis hin zu kommerziellen Räumen. Jedes Projekt zeigt die Vielseitigkeit und die ästhetische Schönheit von Holz.

prodomo systeme
aus eigener Produktion

Sonnen-Insektenschutz nach Maß
- Rollos, Plissee, Spann, Klapp- und Schieberahmen
- Fenstermontagen, Reparaturen
- Arbeitsplatzbeschattung (Folien)
- Rolladen und Markisen

QUALITÄT +SERVICE pro domo systeme GARANTIE

pro domo-Systeme UG
www.prodomo-Systeme.com
Beratung - Verkauf - Montage
Telefon: 07665/9472577
e-mail: prodomo@email.de

Ringwald
Hubert Ringwald
Natürlich wohnen, gesund leben.
Mit Holz und mit uns, dem Meisterbetrieb ganz in Ihrer Nähe.

Holzbau
Neue Dachstühle
Dachsanierungen
Altbausanierungen
Aufstockungen
Balkonsanierung
Balkone
Flachdächer

Dachdeckerei
Holzhäuser
Holzfassaden
Wärmedämmung
Dachfenster
Vordächer
Carports
Gauben

Gottlieb-Daimler-Str.10
79211 Denzlingen
Telefon (07666) 5638
Telefax (07666) 8428
info@ringwald-holzbau.de
www.ringwald-holzbau.de

Türen & Fenster
Glas-/Fassaden und Profilitverglasung
Wintergärten
Sonnenschutz / Rolladen
Terassenbedachungen
Reparaturverglasungen und Einbruchschutz

FENSTERBAU + MONTAGE
RENNER
RENNER Fensterbau + Montage
Brigitte Renner
Freiburger Weg 2
79292 Pfaffenweiler
Tel.: 07664 / 9 59 79 | info@renner-dienstleistungen.de | www.renner-dienstleistungen.de

FENSTERABDICHTUNG
Nur für Holzfenster
Montage: Vor Ort im Montagewagen
- Energiesparend (ca. 25%)
- Lärmdämmend (ca. 50%)
- Umweltschonend
- Kostenbewusst

Reissen Sie Ihre Fenster nicht heraus, wir sanieren sie!
wir sind spezialisiert...
F+T Fensterabdichtung Südbaden GmbH
Im Sonnengarten 6 79592 Fischingen / LÖ
Tel. 07628 803 685
Gebietsvertretung
Basler Str. 115 79115 Freiburg
Tel. 0761 478 72 42
www.ft-fensterabdichtung.de

Die Melodie des Lebens

Besser hören, besser leben. Mit individueller Beratung und digitalen Lösungen in den Frühling starten – für eine gesteigerte Lebensqualität

Wenn die Natur erwacht und die Klänge des Frühlings die Luft erfüllen, ist es umso wichtiger, dass wir diese vollständig genießen können. Gutes Hören ist nicht nur eine Frage der Sinneswahrnehmung, sondern eine der Lebensqualität. Mit dem Ziel, diese zu verbessern, setzt sich das neueste Konzept der Hörakustik auf kompetente und fürsorgliche Beratung – lokal, individuell, digital und ganz nach den Wünschen der Kunden ausgerichtet.

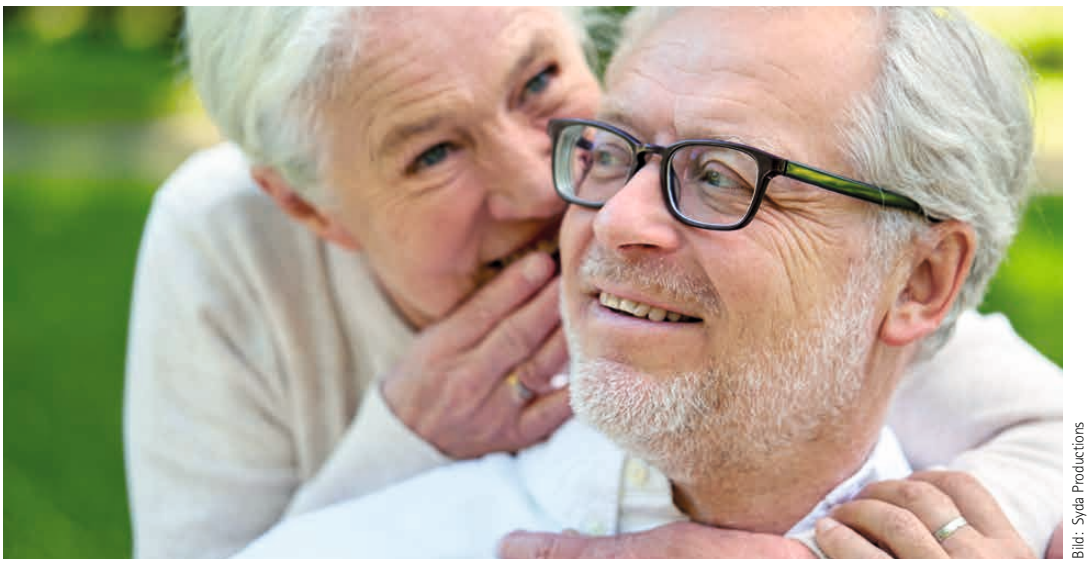


Bild: Syda Productions

Es beginnt mit einem umfassenden Verständnis der Bedürfnisse jedes Einzelnen. In einer Welt, die zunehmend von Lärm und Hektik geprägt ist, stellt die Fähigkeit, klar zu hören, eine unverzichtbare Verbindung zur Umwelt dar. Experten aus der Hörakustik sind sich dessen bewusst und entwickeln maßgeschneiderte Hörhilfen, die nicht nur die Hörfähigkeit verbessern, sondern auch nahtlos in den Alltag integriert werden können.

Dank digitaler Fortschritte ist es möglich, Hörgeräte so zu konfigurieren, dass sie sich automatisch an verschiedene Hörumgebungen anpassen. Von der Stille eines Frühlingsspaziergangs bis zum belebten Klang eines Straßencafés – moderne Hörgeräte können diskret und wirkungsvoll unterstützen. Der Frühling bietet die perfekte Kulisse, um die Vorteile dieser technologischen Entwicklungen zu erleben.

Die individuelle Beratung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Eine sorgfältige Analyse der Hörsituation jedes Kunden ermöglicht es den Akustikern, ein optimales Hörerlebnis zu schaffen. So wird nicht nur das Hören verbessert, sondern auch die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Es ist ebenso wesentlich, sich über die verschiedenen Arten des Gehörschutzes zu informieren. Es gibt eine Vielzahl von Optionen, von maßgefertigten Ohrstöpseln bis hin zu technologisch fortschrittlichen Gehörschutzgeräten, die speziell dafür entwickelt wurden, schädlichen Lärm zu filtern, während normale Gespräche und Naturgeräusche erhalten bleiben. Diese fortschrittlichen Geräte sind eine Investition in die Gesundheit und das Wohlbefinden und ermöglichen es uns, die zarten Klänge des Frühlings zu genießen, ohne unsere Ohren unnötigem Stress auszusetzen.

Darüber hinaus ist es unerlässlich, die Ohren nach dem Winter gründlich untersuchen zu lassen, um sicherzustellen, dass keine verborgenen Probleme übersehen werden. Eine professionelle Bewertung durch einen Hörakustiker kann dazu beitragen, eventuell unbemerkte Schäden zu erkennen und zu behandeln. Solch eine frühzeitige Intervention kann dazu beitragen, dass wir nicht nur in dieser Saison, sondern in vielen kommenden Frühlingen die volle Bandbreite der Naturklänge erleben können.

Hören Sie den Frühling?

Die steigenden Temperaturen locken uns nach draußen – doch unser Gehör braucht besonderen Schutz

Der Frühling ist da, und mit ihm erwacht die Natur zu neuem Leben. Die Vögel zwitschern, die Bäume rauschen, und die Menschen verbringen wieder mehr Zeit im Freien. Doch während wir die warmen Sonnenstrahlen und die frische Luft genießen, vergessen wir oft, dass unser Gehör Schutz benötigt. Besonders jetzt, da wir wieder häufiger draußen sind und an Aktivitäten wie Festivals, Konzerten und anderen lauten Veranstaltungen teilnehmen.

Bild: red_orange_stock

Während wir uns darauf vorbereiten, den wärmenden Sonnenschein und die belebenden Frühlingsbrisen zu genießen, dürfen wir nicht vergessen, dass unser Gehör ebenso Pflege und Aufmerksamkeit verdient. Mit der Ankunft der blühenden Saison steigt auch die Zahl der Freiluftaktivitäten, die eine Herausforderung für unsere Ohren darstellen können. Von Volksfesten mit lauter Musik bis hin zu Outdoor-Sportevents – unsere Ohren sind einer Fülle von Geräuschen ausgesetzt. Daher ist es entscheidend, bewusst zu handeln und proaktiven Gehörschutz zu nutzen, um langfristige Hörverluste zu vermeiden.

Experten betonen, wie wichtig es ist, unser Gehör zu schützen. Zu den einfachen, aber effektiven Methoden zählt das Tragen von Gehörschutz bei Veranstaltungen mit hoher Lautstärke. Doch Gehörschutz ist nicht nur auf laute Events beschränkt. Auch bei alltäglichen Aktivitäten wie dem Rasenmähen oder bei der Nutzung lauter Werkzeuge im Garten sollte an den Schutz der Ohren gedacht werden.

Darüber hinaus ist der Frühling eine Zeit, in der Allergien und Erkältungen das Gehör beeinträchtigen können. Experten raten daher zu regelmäßigen Hörtests, um sicherzustellen, dass keine versteckten Probleme vorliegen. Diese Tests können bei lokalen Hörakustikern durchgeführt werden, viele bieten sie kostenlos an.

Die Pflege des Gehörs ist auch eine Frage der Prävention. Durch das Vermeiden von zu lauter Musik über Kopfhörer und durch regelmäßige Pausen in ruhiger Umgebung kann man sein Gehör langfristig erhalten. Moderne Technologien wie Lärm-App-Tracker helfen dabei, das tägliche Lärmpensum zu überwachen und das Gehör zu schonen.

Nicht zuletzt ist es wichtig, bei ersten Anzeichen von Hörproblemen professionelle Hilfe in Anspruch zu nehmen. Viele Hörprobleme können heutzutage erfolgreich behandelt werden, und ein frühes Eingreifen kann langfristige Schäden verhindern.

Dieser Frühling, nehmen Sie sich die Zeit, nicht nur die Schönheit der Natur zu genießen, sondern auch für das Wohlergehen Ihres Gehörs zu sorgen. Schützen und pflegen Sie Ihr Gehör, damit Sie auch in Zukunft die Klänge des Lebens in vollen Zügen genießen können.

mona&lisa
Die weibliche Hörgeräte-Akustik

- Gehöranalyse
- Gehörtraining
- Hörgeräte

Neu: Die mona&lisa
Hör-Sprechstunde.

Sie haben in letzter Zeit mögliche Hörveränderungen wahrgenommen? Sie möchten Klarheit zu Ihrem persönlichen Hörstatus? Jetzt Termin zur Hör-Sprechstunde vereinbaren:
Telefon 0761-217 230 80

Die Nr. 1 für weibliches Hören

mona&lisa ist Partnerin der Krankenkassen mit Hörgeräten in allen Preis- und Komfortklassen. Eine Marke der Sorg Hörsysteme GmbH mit über 30 Jahren Erfahrung.

mona&lisa Hörgeräte-Akustik für Frauen
Wasserstraße 10 · Eingang Merianstraße · 79098 Freiburg im Breisgau
Tel.: 0761-217 230 80 · freiburg@monalisa-hoeren.de · www.monalisa-hoeren.de

Revolution der Hörgerätetechnologie

Smarter, vernetzter, effizienter: Wie innovative Hörgerätetechnologie das Hörerlebnis revolutioniert und neue Maßstäbe in der Audiologie setzt

In der Welt der Audiologie vollzieht sich eine stille Revolution. Die neuesten Hörgeräte sind nicht mehr nur einfache Schallverstärker, sondern hochentwickelte, smarte Geräte, die sich nahtlos in das digitale Leben ihrer Nutzer einfügen.

Diese neuen Geräte nutzen fortschrittliche Technologien wie künstliche Intelligenz (KI), um Umgebungsgeräusche besser zu analysieren und sich automatisch an unterschiedliche Hörsituationen anzupassen. Diese Anpassungsfähigkeit ist besonders in lauten Umgebungen oder bei Gruppengesprächen von Vorteil, wo es darauf ankommt, wichtige Klänge von Hintergrundgeräuschen zu unterscheiden.

Durch die Vernetzung mit Smartphones und anderen digitalen Geräten bieten moderne Hörgeräte zusätzliche Funktionen, die über das traditionelle Hörverständnis hinausgehen. Nutzer können beispielsweise Anrufe direkt über das Hörgerät empfangen, Musik hören oder sogar GPS-Anweisungen erhalten. Einige Modelle bieten Live-Transkription von Gesprächen, was die Kommunikation in lauten Umgebungen oder für Personen mit zusätzlichen Sprachverständnisschwierigkeiten erleichtert.

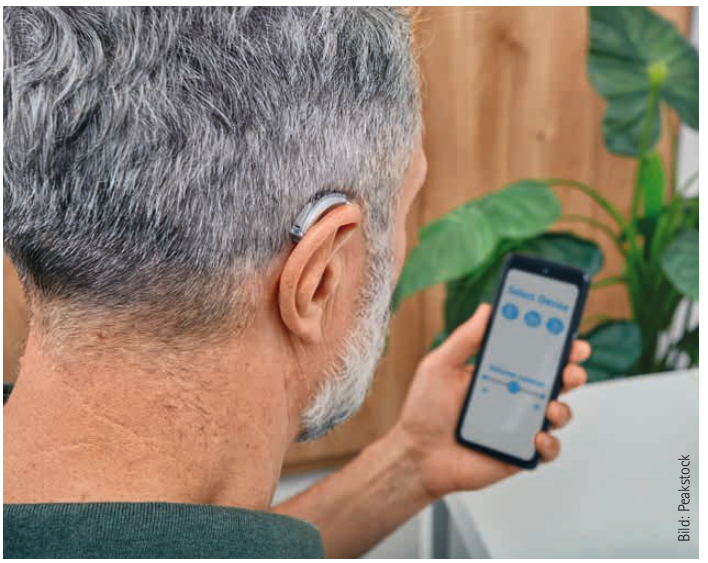


Bild: Peakstock

Ein Mann passt sein Hörgerät mit einer Smartphone-App an. Die Technologie erleichtert die Verbindung und Einstellung von Audiogeräten.

Experten betonen, dass diese technologischen Fortschritte nicht nur die Kommunikationsfähigkeit verbessern, sondern auch einen bedeutenden Einfluss auf die allgemeine Lebensqualität hörgeschädigter Menschen haben. Die neue Generation von Hörgeräten verspricht, die Art und Weise, wie Menschen mit Hörverlust interagieren und die Welt erleben, grundlegend zu verändern.

Endlich wieder besser verstehen!
HÖREN ist Lebensqualität

Interesse geweckt?
Gerne laden wir Sie zu einem Besuch bei uns im Hörakustik-Fachgeschäft in Freiburg ein. Freuen Sie sich auf eine Steigerung Ihrer Lebensqualität! Bei uns in unserem Fachgeschäft erwarten Sie zahlreiche Leistungen, die Ihnen dabei helfen werden.

- Inhabergeführter Meisterbetrieb
- Qualifizierte unabhänge, transparente Beratung
- Hörgeräte aller Preisklassen/Hersteller
- Spezialist für fast unsichtbare Hörsysteme
- Hausbesuche

Ihr Ansprechpartner für gutes Hören in Freiburg
Andreas Holz
Inhaber und Hörakustikermeister

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin zu einem kostenlosen Hörtest!

Parkplätze direkt vor der Tür!
Andreas Holz Hörakustik
Inh. Andreas Holz | Blumenstraße 34 | 79111 Freiburg St. Georgen
Tel. 0761 888 606 33 | blumenstrasse@holz-hoerakustik.de

iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

HÖREN IST EIN KOSTBARER
SCHATZ

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob Zuhause oder in größerer Runde. Kümmern Sie sich um Ihre Hörvorsorge und vereinbaren Sie noch heute einen Termin für einen Hörtest bei Ihrem Spezialisten!

In unserer Filiale können Sie modernste Hörsysteme jederzeit unverbindlich zur Probe tragen.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Freiburg-Mitte
Fon 07 61 - 22 63 3
Filiale Freiburg-Rieselfeld
Fon 07 61 - 48 81 79 40
Filiale Freiburg-Littenweiler
Fon 07 61 - 69 67 57 30
Filiale Gundelfingen
Fon 07 61 - 58 18 11

Jetzt Termin vereinbaren:
www.iffland-hoeren.de

raumkontakt

Regelmäßige Hörtests

Ein Aufruf zur Früherkennung

Hörverlust ist ein schleichender Prozess, der oft unbemerkt bleibt, bis es zu spät ist. Medizinische Experten raten deshalb zu regelmäßigen Hörtests als Teil der persönlichen Gesundheitsvorsorge.

Die Früherkennung von Hörproblemen ist entscheidend, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen zu können. Viele Fälle von Hörverlust, besonders die durch Lärm oder Alterung verursachten, sind behandelbar, wenn sie früh genug erkannt werden. Regelmäßige Hörtests können helfen, Probleme frühzeitig zu identifizieren und geeignete Behandlungsstrategien zu entwickeln, bevor der Hörverlust das tägliche Leben beeinträchtigt.

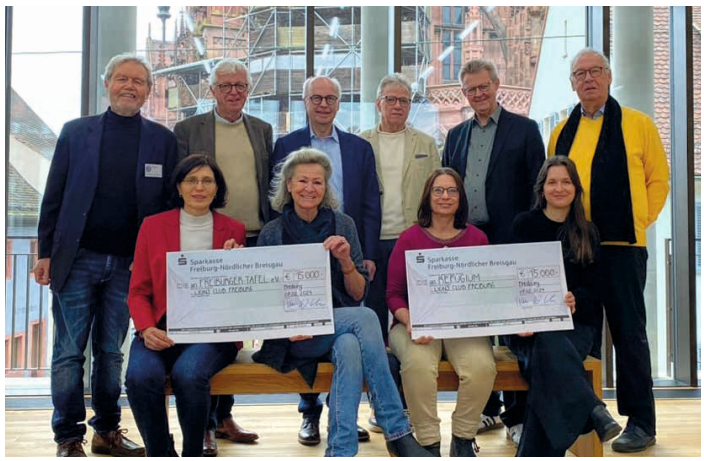
Diese Tests sind in der Regel einfach, schnell und schmerzfrei. Sie können bei einem Hörgeräteakustiker oder HNO-Arzt durchgeführt werden und sollten in regelmäßigen Abständen erfolgen, um die Gesundheit des Gehörs langfristig zu erhalten. In einer Zeit, in der Lärm ein ständiger Begleiter in unserem Alltag ist, wird die Bedeutung solcher präventiven Maßnahmen immer deutlicher.

Zudem sind Hörtests nicht nur für ältere Menschen wichtig. Jugendliche und Erwachsene, die regelmäßig lauter Musik ausgesetzt sind, sei es durch Kopfhörer oder in lauten Umgebungen, sollten ebenfalls ihre Hörfähigkeit überprüfen lassen. Die Früherkennung und Behandlung von Hörproblemen kann die Lebensqualität erheblich verbessern und langfristigen Schäden vorbeugen.

Weihnachtskugeln helfen Bedürftigen

Lions Club überreicht Erlös aus Weihnachtskugel-Aktion an die Freiburger Tafel und das Refugium. Dank an Nils Petersen.

Im Rahmen des Verkaufs von Weihnachtskugeln, deren Design von Fußballspieler Nils Petersen gestaltet wurde, erzielte der Lions Club einen Erlös in Höhe von 30.000 Euro. Dieser kommt nun zu gleichen Teilen der Freiburger Tafel e. V. und dem Refugium, der psychosozialen und medizinischen Beratungs- und Koordinierungsstelle für Geflüchtete, des Caritasverbandes Freiburg-Stadt e. V. und der Refudocs Freiburg e. V. zugute.



Das Foto zeigt von links nach rechts: hintere Reihe: Michael Wirsching (Refudocs), Hatto Müller (Tafel), Joachim Jäckle, Gerhard Leon (Lions Club), Erster Bürgermeister Ulrich von Kirchbach, Werner Ueberrhein (Lions Club) vordere Reihe: Bürgermeisterin Christine Buchheit, Annette Theobald (Tafel), Karin Moczygemba, Natascha Anka (Caritasverband),

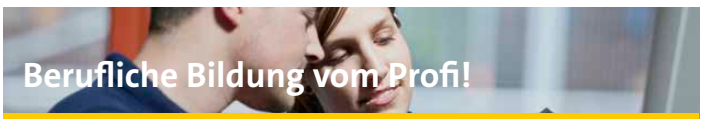
Foto: Nora Kelm

„Wir danken Nils Petersen, der spontan bereit war, eine Weihnachtskugel zu gestalten und freuen uns, dass diese Kugel in der Vorweihnachtszeit viele Fans gefunden hat. Beim Verkauf auf dem Weihnachtsmarkt waren zahlreiche Menschen sofort bereit, die Aktion zu unterstützen, als sie erfuhren, dass der Erlös der Tafel und dem Refugium zugutekommen“ sagte Joachim Jäckle, Präsident des Lions Club Freiburg bei der Spendenübergabe im Münsterforum bei der auch der Erste Bürgermeister von Freiburg, Ulrich von Kirchbach und Bürgermeisterin Christine Buchheit anwesend waren.

„Mit dieser Spende erhalten geflüchtete Kinder und Jugendliche, die bei uns angebunden sind, psychosoziale Beratung, Psychotherapie und Kunsttherapie. Wir danken dem Lions Club für das Engagement“, so Natascha Anka, Leiterin des Refugiums als sie den symbolischen Scheck entgegennahm.

Auch Annette Theobald, 1. Vorsitzende der Freiburger Tafel e. V., nahm den Scheck des Lions Club dankbar entgegen und freute sich über die Unterstützung für Menschen, die von Armut betroffen sind und bei der Tafel ein breites Angebot von Lebensmitteln vorfinden.

KUNST RAUM
Malen
Mappenkurs
Zeichnen
Aktzeichnen
Offenes Atelier
79104 Freiburg, Mozartstr. 5, Tel. 0761 - 7 48 35
www.atelier-kunstraum.de



- Wartung von Kfz-Klimaanlagen - Sachkundenachweis
  • 8.3.24 - 8.3.24, Fr 8:00-16:00, 9 UE, Freiburg
- Wärmepumpenschulung nach VDI 4645 Blatt 1
  • 25.4.24 - 26.4.24, Do-Fr 8:00-16:00, 16 UE, Freiburg
- Basiskurs iTNC530/640 Programmierung Heidenhain
  • 1.7.24 - 5.7.24, Mo-Do 8:00-16:00, Fr 8:00-13:00, 40 UE, Schopfheim
- Ausbildung der Ausbilder/innen (AdA-Schein), Vollzeit
  • 17.6.24 - 5.7.24, Mo-Fr 8:00-15:30, 120 UE, Freiburg
- Assistent/in Personalwesen (HWK)
  • 15.7.24 - 19.10.24, , 104 UE, Freiburg

Info: 0761 15250-0
info@gewerbeakademie.de
www.gewerbeakademie.de
Handwerkskammer Freiburg
Gewerbe Akademie

Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.
caritas
BEWEG WAS!
FSJ oder BFD bei uns
- Sammle Erfahrungen im Freiwilligen Sozialen Jahr oder Bundesfreiwilligendienst
- Lerne Berufe mit Perspektive kennen
- Unterstütze Menschen mit Behinderung oder psychischen Beeinträchtigungen, Kinder oder ältere Menschen
- In einer unserer 70 Einrichtungen
- In Freiburg und Umgebung
- WG-Zimmer frei!

BEWIRB DICH JETZT
(07 61) 319 16-65
www.der-inklusionsverband.de
Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.
Herrenstraße 6 ▪ 79098 Freiburg ▪ Telefon (07 61) 319 16-65
fsj@caritas-freiburg.de ▪ www.caritas-freiburg.de

ZASONLINE
www.zas-freiburg.de

Ich übernehme Verantwortung

Foto: djd/Paul Bauder

Nach ihrem Abitur entschied sich Ann-Kathrin (19) für ein soziales Engagement und Berufserfahrung durch ein FSJ in der Schulkindbetreuung beim Caritasverband Freiburg-Stadt e. V. an einer Freiburger Grundschule.

Nach dem Schulabschluss sind Sie nun wieder in einer Schule – wie kam es dazu?

Ann-Kathrin: Ich wollte als Au Pair ins Ausland, aber wegen Corona ging das nicht. Stattdessen entschied ich mich nach der Schule für ein Freiwilliges Soziales Jahr und bewarb mich bei Caritasverband Freiburg-Stadt. Mein Wunsch, mit Grundschulkindern zu arbeiten, wurde erfüllt, und ich kam in die Schulkindbetreuung.

Was haben Ihre Eltern und Freunde dazu gesagt?

Ann-Kathrin: Meine Eltern legten Wert darauf, dass ich nach dem Abitur einen Plan habe. Ich bin die einzige unter meinen Freunden, die ein FSJ macht. Die anderen studieren, machen eine Ausbildung oder sind unentschlossen. Viele kannten diese Möglichkeit nicht, finden es aber gut, dass ich in der Schulkindbetreuung Erfahrungen sammle und Geld verdiene, bevor ich studiere.

Was sind Ihre Aufgaben in der Schulkindbetreuung?

Ann-Kathrin: Nach dem Unterricht kommen die Grundschüler zur Betreuung, wo sie zu Mittag essen und Hausaufgaben machen, wobei wir sie je nach Bedarf unterstützen. Anschließend folgen gemeinsame Spiele, Projekte und Bewegungsaktivitäten, um Sozialkompetenz und Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Wir legen Wert darauf, die Interessen und Stärken jedes Kindes zu entdecken und zu fördern.

Wissen Sie schon, wie es nach dem FSJ für Sie weitergeht?

Ann-Kathrin:
Meine FSJ-Erfahrungen bestärken mich darin, weiterhin mit Grundschulkindern arbeiten zu wollen, weshalb ich mir ein Studium im Grundschullehramt gut vorstellen kann.

Digitale Zahntechnik

Zahnersatz und Implantate werden zunehmend am PC konstruiert und anschließend mit computergesteuerten Werkzeugen gefertigt. Für Zahntechniker bietet die Gewerbe Akademie der Handwerkskammer Freiburg dazu die Fortbildung zur „CAD-/CAM-Fachkraft Zahntechnik“ in Vollzeit an. Vom 11. März bis 9. April lernen die Teilnehmer in einem modern ausgestatteten Labor den gesamten Workflow kennen – vom Erstellen und Designen bis hin zur Fertigung an CNC-Maschinen mit allen Hintergründen.

Weitere Auskunft gibt die Gewerbe Akademie unter Telefon 0761/15250-17. Internet: www.gewerbeakademie.de/weiterbildung

BOWLINGPARK
WESTSIDE

BOWLING
BILLARD, DART
RESTAURANT & MEHR

Reservierung unter
www.bowlingpark-freiburg.de

@bowlingpark.freiburg

DOROW CLINIC
ZAHNZENTRUM FREIBURG
feel beautiful
Your PERFECT SMILE
Modernste umfassende Zahnmedizin mit allen Spezialisierungen und eigenem Zahntechniklabor. Für Angstpatienten alle Behandlungen auch in Dämmerschlaf.
JETZT QR-CODE SCANNEN & ZAHN-CHECK-UP VEREINBAREN!